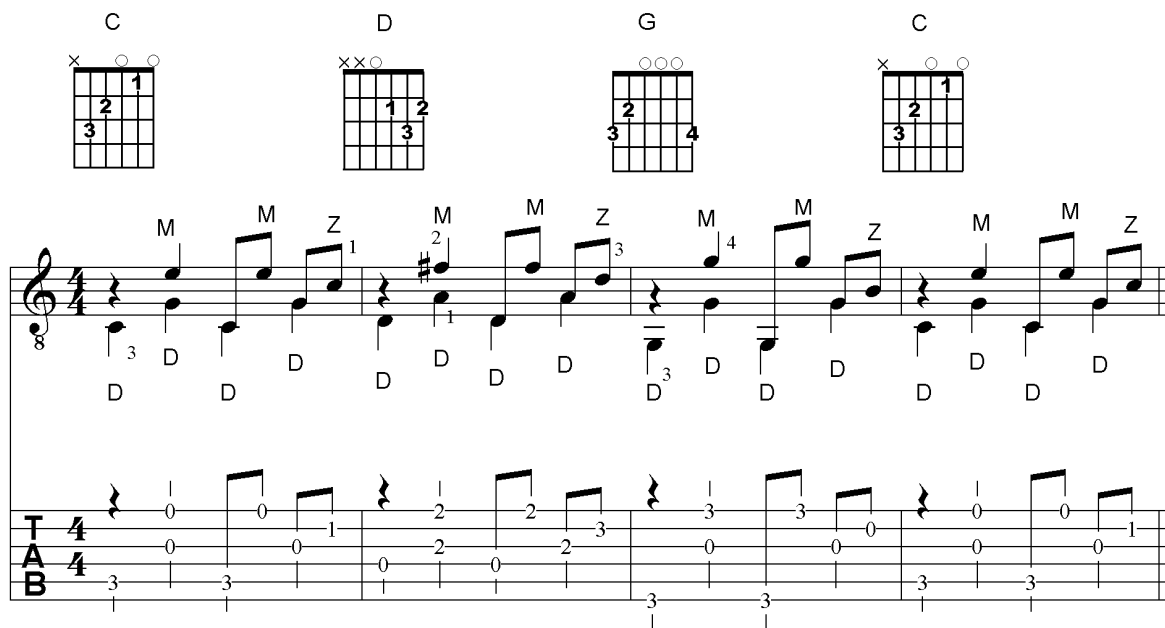


Gitarre

Folk Picking

Bei manchen Folk Songs kann man kaum glauben, dass nur eine Gitarre den Sänger begleitet, so vielschichtig ist das Klangbild. Da ist eine gewaltige Klangkaskade aus wechselnden Basslinien und gebrochenen Akkorden zu hören. Wie bei der klassischen Gitarre zupfen hier mehrere Finger der Spielhand gleichzeitig bzw. nacheinander die Saiten. Durch diese Spieltechnik können wesentlich komplexere Begleitmuster gespielt werden als mit der Plektrumtechnik. Die Bezeichnung für diese Spielart ist: Folk Picking.

Das folgende Beispiel zeigt ein Muster der Folk Picking Technik. Der Daumen (D) spielt abwechselnd den Grundton des jeweiligen Akkords und den Ton auf der G Saite. Durch das permanente Spielen in Viertelnoten entsteht eine fließende Bewegung. Die Oberstimme hat auf der Zahl 1 des jeweiligen Taktes zunächst einmal eine Viertel Pause, der Mittelfinger (M) spielt den Ton auf der hohen E Saite auf die Zählzeiten 2 sowie auf die Zählzeit + der Zahl 3. Zuletzt spielt der Zeigefinger (Z) noch auf die Zählzeit + der Zahl 4 den Ton auf der H Saite. Durch das Spiel von Mittel- und Zeigefinger entsteht ein Kontrast zu dem stetig marschierenden Bass (Walking Bass).



The image shows a musical exercise for guitar in 4/4 time, consisting of four measures. Above the first measure are four chord diagrams for C, D, G, and C. The first measure has a C chord diagram (x0233), the second a D chord diagram (xx0232), the third a G chord diagram (320034), and the fourth a C chord diagram (x0233). The notation includes a treble clef, a 4/4 time signature, and a key signature of one sharp (F#). The melody is written in quarter notes with fingerings: M (1), M (2), Z (3), M (4), M (1), M (2), Z (3), M (4), M (1), M (2), Z (3). The bass line is written in quarter notes with fingerings: 3, 3, 0, 1, 2, 2, 3, 0, 0, 0, 1. The strings are labeled T (Treble), A (Acoustic), and B (Bass).